

Zweiter Jugendbericht der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn, verfasst von der Jugendgemeinderätin GGR Julia Neidhart

INHALTSVERZEICHNIS

- 1.) Einleitung – Jugendarbeit seit Jahrzehnten

- 2.) Aktuell 2014/2015
 - 2.1. Kinderspielplatzfest
 - 2.2. Ferienevent
 - 2.3. Zirkusprojekt
 - 2.4. Streetworker – Goostav – Events - Jugendparlament
 - 2.5. Jungbürgerfeier
 - 2.6. JUZ-Jugendzentrum
 - 2.7. Buslotsen „ Mehr Lust auf Bus“ – Projekt „Sichere Haltestellen in Strasshof“

- 3.) Ausbau der Kinderspielplätze
Neuer Kinderspielplatz auf den Dreischlüsseläckern

1. Einleitung

Jugendarbeit seit Jahrzehnten:

-) Jährliches großes Kinderfest seit mehr als 25 Jahren

Reihum jeweils auf einem der 6 Kinderspielplätze. Es gibt einen ganzen Nachmittag Ringelspiel, Hüpfburg, Ponnyreiten, Kutsche usw.

Die Kinder werden mit Eis und Getränken versorgt.

-) Jährliches Ferienevent mehr als 15 Jahre

In den Ferienwochen wurden insgesamt rund 7.000 Kinder betreut. Es gab Nachmittagsausflüge wie Schönbrunn, Klettergarten in Gänserndorf, Bundesheer, ÖBB, GVU, ORF, Ö3 und viele mehr. Die Gemeinde übernahm die Kosten der Eintritte und der Busfahrt.

-) Kinderspielplätze

Seit 1987 wurden 6 Kinderspielplätze errichtet und jährlich weiter ausgebaut. Der erste Kinderspielplatz wurde im Kislingviertel errichtet. Die übrigen 5 befinden sich bei der Stolzen Föhre, beim Rodelberg, in der Bahnhofstraße, in der Flugfeldstraße und in der Grenzstraße. Ein weiterer wird auf den Dreischlüsseläckern errichtet.

-) Wehrpflichtige

Seit Jahrzehnten werden die wehrpflichtigen Jugendlichen von der Gemeinde zur Musterung gebracht und bewirtet. Ein Gemeinderat begleitet diese Fahrten.

-) Jugendzentrum

Seit 2006 gibt es unser Jugendzentrum. Die Gemeinde hat das Gebäude auf dem Bahnareal gepachtet und den Jugendlichen zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde trägt außerdem die Betriebskosten. Betrieben wird das Jugendzentrum vom Verein JUZ.

-) Streetworker – Goostav

Die Gemeinde hat einen Vertrag mit den Streetworkern Goostav abgeschlossen. Diese betreuen in 10 Stunden/Woche Jugendliche an verschiedenen Treffpunkten in Strasshof. Kosten ca. € 16.500,--/Jahr.

-) Jugendparlament

Seit 4 Jahren gibt es einmal jährlich das Jugendparlament. Vertreten sind Jugendliche, Goostav, 1 Vertreter jeder Partei, Bürgermeister und Vizebürgermeister, Jugendausschussvorsitzender und Jugendgemeinderat/rätin.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ihre Wünsche und Vorstellungen mit den Gemeindevertretern zu besprechen. Die Maßnahmen, auf die man sich geeinigt hat, werden umgesetzt.

-) Nachtzug

Vor 3 Jahren wurde ein Nachtzug eingeführt, der es den Jugendlichen ermöglicht auch noch nach Mitternacht sicher von Wien nach Hause zu kommen. Kosten für die Fahrplanperiode 2015/2016 € 7.150,--/Jahr.

-) Sportanlagen

Im Bereich Haus der Begegnung/Rodelberg (der im Übrigen in den Jahren 1972-1975 als Wintersportareal für die Jugend aufgeschüttet worden ist) wurden Sportanlagen errichtet: ein Beachvolleyballplatz, Basketballkörbe, ein Soccer-Court, eine 60m Laufbahn, eine BMX-Bahn und ein Skateplatz.

-) Bücherei

Die Gemeindebücherei hat eine eigene Jugendecke eingerichtet und es finden immer wieder Lesungen statt.

Im Übrigen ermöglicht die Gemeinde im Rahmen der Regionalmusikschule der Strasshofer Jugend eine sinnvolle Freizeitgestaltung durch Erlernung eines oder mehrerer Musikinstrumente.

2. Aktuell 2014/2015

2.1. Kinderspielplatzfest

2015 fand das jährliche Kinderspielplatzfest im Kislingviertel statt. Den Kindern wurden wieder abwechslungsreiche Unterhaltungsmöglichkeiten (Hüpfburg, Ponnyreiten, etc.) geboten, und sie wurden mit Eis und Getränken versorgt. Für die Verköstigung stand die FF-Strasshof an der Nordbahn bereit.

2.2. Ferienevent

Das Ferienevent 2015 brachte unseren Kindern wieder abwechslungsreiche Ausflüge und Aktivitäten.

8. Juli – Wildpark Ernstbrunn

Am Wolfsforschungszentrum (WSC) werden, als Teil der internationalen Spitzenforschung, Verhalten und geistige Leistungen von Wölfen und Hunden, sowie deren Beziehung zum Menschen untersucht.

Bei den im WSC lebenden Wölfen handelt es sich um Timberwölfe. Sie kommen aus Gehegehaltungen in Europa, den USA und Kanada. Aktuell leben hier insgesamt 12 Wölfe aufgeteilt in vier Rudel.

Die 17 Hunde des WSC sind Mischlinge aus ungarischen Tierheimen. Sowohl die Wölfe als auch die Hunde werden von Wissenschaftlern handaufgezogen, um ein nahes, vertrauensvolles Verhältnis zu fördern. Die Kinder erlebten die faszinierende Wissenschaft an Wölfen und Hunden. Ein Rundgang brachte die Tiere und die Forschungsarbeit näher und die Kinder konnten zusätzlich auch die vielen anderen Wildtiere des Parks.



15. Juli – Burgruine Aggstein

Die Burg Burgruine Aggstein thront bereits seit 900 Jahren auf einem steilen Felsen hoch über der Donau. In den letzten Jahren liebevoll revitalisiert und zu einem sagenhaften Erlebnis für seine Besucher ausgebaut, ist die Burg auch eines der Top-Ausflugsziele. Bereits die Kuenringer herrschten hier und rund um das sogenannte „Rosengärtlein“ rankt sich so manche Legende.

Der einzigartige Blick ins Donautal, die Nibelungenausstellung und die Führung machten den Besuch von Aggstein zu einem unvergesslichen Erlebnis. Besonders interessant fanden die Kinder fünf lebensgroße Ritterfiguren.



22. Juli – Austrian Airlines Technik

Brauchen Flugzeuge eigentlich Winterreifen? Wie wird ein Flugzeug gewaschen? Und was muss eine Flugzeugtür aushalten? Lauter interessante Fragen. Die Mitarbeiter im Hangar tragen die Verantwortung für die Sicherheit der Flotte.

Im Bereich Aircraft Maintenance werden die Flugzeuge vor jedem Start gewartet. Ein Verkehrsflugzeug besteht aus Millionen von Einzelteilen – von einer kleinen Schraube bis hin zum Triebwerk. Für die Verfügbarkeit der erforderlichen Teile sorgen die Mitarbeiter in diesem Bereich. Die Koordination des Materialflusses beginnt mit der Übernahme der Waren nach der Qualitätskontrolle und endet mit der raschen Lieferung des Ersatzteiles zu den Mechanikern in der Wartung.

In den Werkstätten wird die Funktionstüchtigkeit sämtlicher Flugzeugbestandteile kontrolliert. Die Flugzeuge werden gewartet und repariert. Direkt neben den Werkstätten befindet sich der Hangar 1. Die Nähe zu den Flugzeugen ermöglicht einen effizienten Ablauf der Wartungsarbeiten. Die Kinder waren beeindruckt.



29. Juli – Leopold Figl-Observatorium

Das Leopold Figl-Observatorium für Astrophysik ist eine Außenstation der Wiener Universitäts-Sternwarte und wurde anlässlich des 600-jährigen Jubiläums der Universität Wien auf dem 880 m hohen Mitterschöpfung im Wienerwald errichtet. Am 25. September 1969 wurde dann das nach dem damaligen Altbundeskanzler und Landeshauptmann von Niederösterreich Leopold Figl benannte Observatorium offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die wissenschaftliche Nutzung des Observatoriums begann im Dezember 1970.

Das Observatorium beherbergt das größte optische Spiegelteleskop Österreichs. Dieser hat ein Gesamtgewicht von 23 Tonnen, und der Durchmesser des Hauptspiegels beträgt 1,52 m. Ein modernes Teleskopkontrollsystem erlaubt eine Steuerung über das Internet, sodass eine physische Anwesenheit am Observatorium während der nächtlichen Beobachtungen nicht mehr notwendig ist.

Die Einrichtungen des Observatoriums wurden im Rahmen einer Führung besichtigt. Im Besonderen wurde die Funktion des großen Spiegelteleskops erklärt. Im Rahmen einer Ausstellung wurden aktuelle astronomische Beobachtungen erläutert.



5. August – ORF

Wir wollten wissen, wie eine Radiosendung entsteht und warfen einen Blick hinter die Kulissen der ORF Radios FM4, Ö1 und Radio Wien. Bei einem Besuch im Live-Studio von Radio Wien konnten wir den Moderatoren über die Schulter blicken, Fragen

stellen und live bei Nachrichten, Verkehrs- und Wettermeldungen dabei sein. Anschließend versuchten die Kinder sich selbst als Reporter im Erlebnisstudio.



12. August – Erlebnispark Gänserndorf

Wir besuchten den Erlebnispark Gänserndorf, den Freizeit-Nahversorger im schönen Weinviertel. Auf dem Programm standen: Im Waldklettergarten (neun Parcours) Action erleben, auf Bogensafari gehen, auf naturgetreue Tierfiguren schießen und Offroad Segway fahren. Sportlich oder gemütlich, Action oder Erholung, Spaß oder Spannung – für alle Kindern war etwas dabei.



19. August – MAMUZ Schloss Asparn (Urgeschichtliches Museum)

Unser Ziel: Geschichte erleben! Das MAMUZ Schloss Asparn/Zaya präsentiert europaweit einzigartig 40.000 Jahre der Menschheitsgeschichte. Die Kombination von

Originalen in der Ausstellung mit dem archäologischen Freigelände gab den Kindern einen sehr vielfältigen Einblick in die Vergangenheit.



26. August – Eisenbahnmuseum Strasshof

Im Heizhaus Strasshof konnten kleine und große Kinder kleine und große Eisenbahnen, mit und ohne Dampf bestaunen. Heizhaus, Drehscheibe, Wasserturm und Kohlaufzug – alles konnte hier besichtigt werden.

Das Heizhaus ist in erster Linie Unterstand und Werkstätte für betriebsfähige Lokomotiven und solche, die es noch werden wollen. Erst in zweiter Linie ist das Heizhaus Ausstellungshalle; häufig kann man zusehen, wie an Lokomotiven gearbeitet wird – das Heizhaus ist ein lebendiges Museum und wird von freiwilligen Mitarbeitern betreut.

Die Kinder konnten auch mit der Gartenbahn durch den einzigen Eisenbahntunnel im Marchfeld fahren.



2. September – Kidsparty

Die Abschlussparty des Ferienevents fand beim Haus der Begegnung statt. Für die Kinder stand unter anderem eine Luftburg und ein Riesendart bereit. Einige Strasshofer Vereine sorgten für Spielestationen und Verpflegung.

Unter allen teilnehmenden Ferienevent-Kindern wurde ein Hauptpreis (Schultasche) verlost, den auch heuer wieder der Gewerbering spendete. Besten Dank!



2.3. Zirkusprojekt

Vom 18.5. bis 22.5.2015 fand am Freigelände neben der Neunen Europamittelschule das Zirkusprojekt „Schule macht Zirkus“ statt. Dafür wurde ein Zirkuszelt aufgestellt, in dem SchülerInnen, LehrerInnen und Gastkünstler (Bernhard Ludwig, Gunkl, Blözinger) vor Publikum ihre Programme mit zahlreichen Highlights zeigten.

Eine Woche lang trainierten die SchülerInnen der ersten, zweiten, dritten und vierten Klassen mit den LehrerInnen der EMS Strasshof und der Leitung des „Zirkus ZappZarap“. Danach präsentierten die Zirkusneulinge ihre Kunststücke. Unter anderem wurde auf einem Haufen Glasscherben balanciert, eine akrobatische Pyramide gebildet und mit Feuer jongliert. Der Reinerlös dieser Veranstaltung betrug € 9.850,02.

2.4. Streetworker – Goostav - Jugendparlament

Am 13.06.2015 organisierte Goostav ein Soccer-Turnier auf der Anlage der Gemeinde beim Haus der Begegnung, an dem 6 Mannschaften mit jeweils 5 Spielern teilgenommen haben. Der Erst-, Zweit- und Drittplazierte erhielten Pokale, welche vom Bürgermeister gesponsert wurden. Die 3 Mannschaften nahmen die Pokale mit großem Stolz entgegen.

Das Jugendparlament hat 2014 einmal getagt. Dabei äußerten die Jugendlichen den Wunsch in den Sommermonaten den Soccer-Court um eine Stunde länger, also bis 21 Uhr, offenzulassen. Es gab dann einen „Runden Tisch“ zu dem Bürgermeister Ludwig Deltl, Vizebürgermeister Dipl. Ing Walter Vock, GGR Walter Litzenberger, Jugendgemeinderätin GGR Julia Neidhart, Goostav, die Jugendlichen und die Anrainer, teilnahmen.

Bei diesem ersten Gespräche einigte man sich darauf, einen Monat lang zu beobachte, ob die Ruhezeiten korrekt eingehalten werden.

Auch der zweite Termin erwies sich als sehr wichtig für die Sensibilisierung der beiden betroffenen Gruppen. Man kam dabei überein, dass 4 Jugendliche einen Schlüssel für den Soccerplatz bekommen und diesen in Eigenverantwortung spätestens um 21 Uhr zuzusperren.

2.5. Jungbürgerfeier

Am 3.7.2015 fand am Freigelände des Gutshofes von 20:00 Uhr bis 01:00 Uhr die Jundbürgerfeier statt. Dazu wurden alle StrasshoferInnen eingeladen, die heuer 18 Jahre alt wurden bzw. werden.

Gemeinsam mit den Jugendlichen hat Goostav das Rahmenprogramm ausgesucht, welche dann mit Hilfe der Gemeinde umgesetzt wurden.

Es gab einen „menschlichen Riesenwuzzler“, Tischwuzzler, PS4 auf einer Leinwand und Grafitti-Wände, sowie einen DJ. Für das leibliche Wohl sorgten die Pfadfinder Strasshof an der Nordbahn.

Neben einer Reihe von 18-Jährigen, waren auch etliche Jugendliche anderen Alters gekommen.

Die Kosten hierfür betragen € 4.691,82. Die Förderung des Landes wird noch abgezogen.

2.6. JUZ - Jugendzentrum

Der Verein JUZ hat im Februar dieses Jahres einen Infoabend für die Jugendlichen veranstaltet, der leider nur schwach besucht war. Im Juli gab es ein Treffen mit Bürgermeister Ludwig Deltl, GGR Walter Litzenberger und Jugendgemeinderätin GGR Julia Neidhart, bei dem man insbesondere über die künftige Inneneinrichtung des Jugendzentrums und Beschaffung gesprochen wurde. Momentan kümmert sich der Verein darum, mit Unterstützung der Gemeinde, Möbel zu bekommen, damit das Jugendzentrum gegen Ende des heurigen Jahres wieder geöffnet werden kann.

2.7. Buslotsen – Projekt „ Sichere Haltestellen in Strasshof“

Unter dem Motto „ Mehr Lust auf Bus“ trainierten wieder engagierte Schülerinnen und Schüler der EMS-Strasshof, um mögliche Konflikte bei den täglichen Busfahrten zu vermeiden.

Gemeinsam mit dem Busunternehmen Dr. Richard und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit wurden die möglichen Gefahren an den Haltestellen und im

Bus besprochen. Die Aufgabe der Lotsen ist es vor allem, bei Streitereien gewaltfrei zu vermitteln und für Sicherheit beim Aus- und Einsteigen in den Haltestellen zu sorgen.

Dieses Projekt gibt es seit 2010 in Strasshof.

Mit dem Projekt „ Sichere Haltestellen in Strasshof“ haben im Übrigen drei Schülerinnen der EMS-Strasshof den 2. Platz beim Österreichischen Verkehrssicherheitspreis „Aquila 2014“ in der Kategorie „(Neue) Mittelschulen und Höhere Schulen“, gewonnen.

3.) Ausbau der Kinderspielplätze

-) Neuer Kinderspielplatz auf den Dreischlüsseläckern

Für den Spielplatz auf den Dreischlüsseläckern wurden bereits die neuen Geräte (insgesamt 18 Stück; z.B. Seilbahn, Nestschaukel, Volleyballfeld, Tischtennistisch.....) im Wert von € 14.802,20 gekauft und werden derzeit aufgebaut und vorbereitet. Eröffnung des Spielplatzes 2016.

Abschließend ist es mir wichtig, auch wieder hervorzuheben, dass es in Strasshof an der Nordbahn eine ganze Reihe von Vereinen gibt, die ganzjährig eine hervorragende Jugendarbeit leisten und hierbei von der Gemeinde unterstützt werden. Mein Bestreben ist es, mit all diesen Vereinen, die Jugendarbeit leisten, laufend Kontakt zu halten.

Strasshof an der Nordbahn, am

Jugendgemeinderätin Julia Neidhart